



An die
Medienschaffende
Basel-Landschaft
Basel-Stadt

Liestal, 03.03.2016

Medienmitteilung: Spitalkooperation beider Basel

Sehr geehrte Medienschaffende

Die BDP Basel-Landschaft nimmt mit Genugtuung zur Kenntnis, dass die verantwortlichen Regierungsräte Thomas Weber (SVP BL) und Lukas Engelberger (CVP BS) trotz der Referendumskultur der SVP Basel-Landschaft bezüglich der Kooperation von Basel-Landschaft und Basel-Stadt im Bereich Gesundheit (Spitalversorgung) vorwärts machen.

Die Gesundheitsversorgung der regionalen Bevölkerung ist verfassungsrechtlich garantiert und die beiden Gesundheitsdirektionen tun gut daran, die Kooperation zu erhöhen, um die Kostensteigerung in der Region Basel im Gesundheitswesen zu dämpfen.

Die BDP Basel-Landschaft hat schon früh erkannt, und das dem Resultat der Fusionsabstimmung 2014 zum Trotz, dass das Gesundheitssystem in der Region Basel vor Kantonsgrenzen keinen Halt macht. Es ist bewiesen, dass Basel-Landschaft und Basel-Stadt mit deren Spitälern bis ins angrenzende Fricktal (AG) und Dorneck-Thierstein (SO) einen gemeinsamen Gesundheitsraum NW-CH bilden. Aus diesem Grund hatte die BDP Basel-Landschaft bereits im Oktober 2014 einen allgemeinen politischen Vorstoss zur Kooperation mit Basel-Stadt eingereicht und im Mai 2015 mit einem weiteren Vorstoss im Gesundheitswesen bezüglich der Spitalkooperation im Personalbereich dachgedoppelt.

2014-336 vom 2. Oktober 2014

Postulat von Marc Bürgi, BDP: Vertiefte Zusammenarbeit mit Basel-Stadt

<https://www.baselland.ch/fileadmin/baselland/files/docs/parl-lk/vorstoesse/2014/2014-336.pdf>

2015-210 vom 21. Mai 2015

Postulat von Marc Bürgi, BDP: Koordinierte Personalpolitik in der Spitalpolitik Basel-Landschaft / Basel-Stadt

<https://www.baselland.ch/fileadmin/baselland/files/docs/parl-lk/vorstoesse/2015/2015-210.pdf>

Die BDP Basel-Landschaft hält eine vertiefte Zusammenarbeit der beiden Gesundheitsdirektionen für wesentlich, um eine wirtschaftlich erfolgreiche und konkurrenzfähige öffentlich-rechtliche Spitalversorgung zu gewährleisten. Der Wettbewerb soll dabei nicht zwischen den auf engem Raum liegenden öffentlich-rechtlichen Spitälern (KSBL und USB) stattfinden, sondern zwischen den Regionen und zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Spitälern. Das Angebot an guter Spitalversorgung muss so gewährleistet sein, dass die Patienten ihren Bedürfnissen entsprechend wählen können.



Die BDP Basel-Landschaft begrüsst ebenfalls die Errichtung einer gemeinsamen Spitaldachorganisation BS und BL inklusive dem neuen TOP-Zentrum auf dem Bruderholz (Zentrum für planbare, stationäre Eingriffe).

Die BDP Basel-Landschaft erwartet, auch aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens, dass aber gleichzeitig im Kanton Basel-Landschaft die Hausarztmedizin weiterhin gefördert wird. Denn bereits heute zahlen die Kantone mehr als die Hälfte der stationären Spitalaufenthalte (55% BL mit CHF 385 Mio., 56% BS mit CHF 370 Mio.). Die Krankenversicherungen und somit jeder Versicherte zahlt über den Selbstbehalt die restlichen 45% respektive 44%. Würden mehr ambulante Behandlungen abgeschlossen (z.B. Arztbesuch), würden die Kantone dementsprechend entlastet, weil die Kosten zu 100% durch die Krankenversicherungen und somit die Versicherten und deren Selbstbehalt bezahlt würden.

Die BDP Basel-Landschaft dankt und gratuliert den Gesundheitsdirektoren Thomas Weber (SVP BL) und Lukas Engelberger (CVP BS) für ihren Mut und ihr Engagement für eine gemeinsame, leistungsfähige und kostendämpfende Spitalstruktur beider Basel.

Die BDP Basel-Landschaft wird die Entwicklung der gemeinsamen Spitalkooperation weiter beobachten und behält sich vor, auch in den anderen Departementen vertiefte Kooperation aufgrund der desolaten Finanzlage im Kanton Basel-Landschaft zu fordern.

Bürgerliche Grüsse

BDP Basel-Landschaft

Im Namen des Vorstandes

Marie-Therese Müller
Präsidentin
079 380 45 43

Marc Bürgi
Vizepräsident
079 750 67 62